

OA-Inhalte mit künstlicher Intelligenz erstellen - Was gilt es zu beachten?

kiz Universität Ulm

Charis Brem

Vorüberlegungen

- Verantwortung für den eigenen Text
- epistemische Funktion des Schreibens
- Warum studieren Sie?

Einsatz von KI

große Bandbreite des Einsatzes von KI: von „rein mit KI erstellt“ bis zu „KI gezielt eingesetzt, um Text zu verbessern“

Überlegungen zum sinnvollen Einsatz einer KI:

- KI als „Diskussionspartner“
- sehr genaue Entscheidung, welche Teilaufgaben an KI ausgelagert werden können
- Ergebnisse kritisch prüfen
- Autor als „Führungskraft“, KI als „Assistenz“ („AI Leadership“-Modell von Isabella Buck)*

*vgl. Isabella Buck (2025), Wissenschaftliches Schreiben mit KI, UKV Verlag, München

Zwischenfazit

Autor*innen benötigen beim Schreiben mit KI

- Schreibkompetenz
- Kompetenzen im Umgang mit verschiedenen KI-Tools
- Führungskompetenz

→ Schreiben wird durch die Nutzung von KI nicht einfacher, sondern komplexer. Bei sinnvollem Einsatz können die Texte jedoch qualitativ besser werden.

Einzelne Phasen beim Schreiben mit KI:

1. Quellen prüfen

- ▶ Stimmen die Quellen? Stammen die Quellen aus KI-generierten Texten?
- ▶ Enthalten die Quellen urheberrechtlich geschütztes Material?
- ▶ Kann ich generell KI-generierte Inhalte zitieren? Gibt es Vorgaben am eigenen Institut?

Einzelne Phasen beim Schreiben mit KI:

2. Erstellen von Prompts

zunächst: genaue Überlegung, welche einzelnen Schritte wie von welchem KI-Tool übernommen werden können

In den Prompts:

- ▶ keine personenbezogenen Daten
- ▶ keine unveröffentlichten Daten
- ▶ keine Interviewdaten
- ▶ kein urheberrechtlich geschütztes Material (bzw. dann im Text markieren)

→ wenn möglich, Nutzung der Daten zu Trainingszwecken widersprechen

Einzelne Phasen beim Schreiben mit KI:

3. Nutzung von KI kenntlich machen

- ▶ keine generellen Vorgaben der Uni -> Vorgaben des Instituts beachten und mit Betreuer*in von Prüfungsarbeiten abklären
- ▶ GWP beachten
- ▶ Beispiel Dissertationen an der medizinischen Fakultät:
 - ▶ KI-Tools müssen „analog zu anderen technischen oder wissenschaftlichen Werkzeugen“ korrekt dokumentiert werden
 - ▶ Angabe im Hauptteil (z.B. im Methodenteil oder Anhang) sowie in der eidesstattlichen Erklärung: Welche Tools wurden wofür in welchem Umfang benutzt?

(Künstliche Intelligenz in der Doktorarbeit: https://www.uni-ulm.de/fileadmin/website_uni_ulm/med/03_Laufbahn_und_Karriere/01_Akademische_Angelegenheiten/Promotion/KI_-_Nutzung_in_der_Doktorarbeit.pdf)

Einzelne Phasen beim Schreiben mit KI:

4. Überarbeitung

Inhaltliche Überarbeitung muss von Autor*in erbracht werden!

Möglichkeiten der KI-Nutzung z.B.:

- ▶ sich Fragen zum Text stellen lassen
- ▶ Textabschnitte zusammenfassen oder Überschriften dafür kreieren lassen, um eigene Argumentation zu prüfen
- ▶ sich Text vorlesen lassen

→ auch hier: keine sensiblen Daten, unveröffentlichte Forschungsergebnisse etc. hochladen; „Kleingedrucktes“ des KI-Tools beachten; evtl. LLM nutzen, das lokal läuft

Einzelne Phasen beim Schreiben mit KI:

5. Lizenz vergeben

Generell bei Vergabe einer OA-Lizenz prüfen:

- ▶ Inhalte stammen ausschließlich von Autor*innen (Ausnahme: gekennzeichnete Zitate)
 - ▶ nachgenutzte Abbildungen/längere Textpassagen stehen unter einer entsprechenden OA-Lizenz
 - ▶ Fremde, „nicht-OA“ Inhalte sind von OA-Lizenz ausgenommen
- das kann der Autor / die Autorin nur garantieren, wenn er / sie den Text genau kennt
- Ist das bei KI-generierten Inhalten zu leisten?

Einzelne Phasen beim Schreiben mit KI:

5. Lizenz vergeben (Fortsetzung)

- ▶ rein mit KI erstellte Inhalte sind gemeinfrei
- ▶ mit KI erstellter Inhalt, der deutlich kreativ verändert wurde (KI als „Werkzeug“):
 - ▶ Urheberrechtsschutz kann bestehen, Vergabe einer CC-Lizenz ist ggf. möglich
- ▶ von Autor*in selbst erstellter Inhalt mit KI-generierten Elementen (z.B. Illustration):
 - ▶ Vergabe einer CC-Lizenz für den selbst erstellten Inhalt ist möglich, der KI-generierte Inhalt ist gemeinfrei (jeweils kennzeichnen)

Vorsicht: Schränkt das jeweilige KI-Tool die Vergabe einer CC-Lizenz ein (z.B. nur CC BY-NC)? -> „Kleingedrucktes“ des jeweiligen Tools lesen!

(Quelle: Fabian Rack (2023), OER und CC-Lizenzen bei generativer KI, <https://irights.info/artikel/oer-cc-lizenzen-generative-ki/32090>)

Fazit

Die Erstellung von OA-Inhalten mithilfe von KI hat sowohl eine urheberrechtliche/datenschutzrechtliche als auch eine ethische Dimension:

Jeder, der /die wissenschaftlich tätig ist und mithilfe von KI erstellte (OA-)Inhalte publiziert, ist dafür verantwortlich, dass die Inhalte korrekt sind und beeinflusst damit, mit welchen Ergebnissen weitergeforscht wird und wie Wissenschaft wahrgenommen wird.

Aktionswoche

vom 20.10.2025 bis 24.10.2025

Montag, 20.10.2025, 13:00-13:30 Uhr:

„Open Access Transformation“ – Wo stehen wir 2025?

Dienstag, 21.10.2025, 12:00-12:30 Uhr:

Autorenidentifikation mit ORCID

Mittwoch, 22.10.2025, 12:00-12:15 Uhr:

Open-Access-Inhalte mit Künstlicher Intelligenz erstellen – Was gilt es zu beachten?

Donnerstag, 23.10.2025, 12:00-12:15 Uhr:

Will My Open Access Article Be Used to Train Artificial Intelligence? How Do I Protect Myself? *In English*

Freitag, 24.10.2025, 12:00-12:15 Uhr:

Everyone is talking about Diamond Open Access! What is it? *In English*